

# Leben

**Wirtschaftsuniversität Wien:** Weniger Bürokratie, mehr Effizienz und Output

## Die WU Incorporation

Rektor Christoph Badelt will die WU Wien endlich zur internationalen Top-Uni umbauen.

**Thomas Jäkke**

„Aber natürlich gibt es Ängste, Widerstand und viele Diskussionen“, erklärt Rektor Christoph Badelt auf den Einwurf, dass Veränderungsprozesse an Österreichs Wirtschaftsuniversität (WU) Wien auf Skepsis stoßen. „Einvernehmlich treffen wir aber die Entscheidungen, wohin der Weg der WU gehen soll.“ Und der ist im Groben vorgezeichnet. „Wir wollen eine internationale Top-Uni werden, uns unter den Top 5 in deutschsprachigen Raum etablieren, in Europa zu den besten 15 zählen“, erklärt Badelt.

Einer Feuerrede, die Vorstandsvorsitzende von renommierten Konzernen kaum besser inszenieren, glich Badelts Vortrag anlässlich des WU Talks des Absolventenvereins WU Alumni Club. Kürzlich zur zweiten Amtsperiode bestellt, will, ja, muss der WU-Rektor die fast 109 Jahre alte Institution vorwärtsbringen – und umbauen. Steigerung der Qualität und Quantität der Forschung, Internationalisierung, Bürokratieabbau und mehr Effizienz bei knappen Budgets sind die Eckpunkte der Restrukturierung. Oder in den Worten von Badelt: „Die unternehmerische Universität“ muss her. „In der

angewandten Forschung waren wir schon immer gut. Nachholbedarf gibt es in der Grundlagenforschung“, räumte der Rektor ein. Mehr Veröffentlichungen in Magazinen wie *Science*, weitere fremdsprachige Master-Programme sowie namhafte Wissenschaftler (aus Ost und West) sollen nach Wien geholt werden.

### Ausländer rein

„Wir sind stolz auf unseren Ausländeranteil“, erklärt Badelt. „Auch wenn das Pendel in der Politik in eine andere Richtung geht.“ 23 Prozent der etwa 22.000 Studenten kommen aus 107 Nationen. Umgekehrt absolviert etwa die Hälfte der WU-Studenten im Zuge des Studiums ein Auslandssemester an einer der rund 200 Partneruniversitäten. Sollte die WU Wien eine Spitzenuniversität in Europa mit Weltgeltung werden, dann müsse man auch internationale Top-Professoren holen. „Da müssen wir uns auch im Klaren sein, dass diese Professoren halt nicht Deutsch sprechen, auch wenn das in der Politik in bestimmten Kreisen genau anders gesehen wird“, lautet Badelts Credo.

Im Vergleich der Spitzenunis hat die WU ein veritables Problem, wenn es um das



**Badelt: Qualität und Quantität der Forschung steigern.** Foto: WU

Verhältnis Professoren zu Studenten geht. „Wenn ein Professor 260 Studenten zu betreuen hat, dann stehen wir auf einmal sehr schlecht da und haben Erklärungsbedarf“, erklärt Badelt. Eine derart miese Quote kennt die WU schon seit den späten 1980er Jahren. Bei Top-Universitäten lautet das Betreuungsverhältnis etwa 1:25.

Aber das sei auch eine Frage der Finanzen. Vom Gesamtbudget von 88,7 Mio. Euro kommen 12,5 Mio. durch Studiengebühren

zwar wieder rein, was etwa 14 Prozent entspricht. Kooperationen mit der Wirtschaft, aber auch Master-Programme sollen zur Finanzierung verstärkt beitragen. „Die Gewinnorientierung steht im Vordergrund, was aber nicht heißt, dass die WU Wien Gewinn erzielen will oder gar muss“, erklärt Badelt. Soll heißen: Zielorientierung vor Input-Orientierung – und nicht wie bisher umgekehrt. Die Freiheit der Forschung steht deshalb aber nicht zur Diskussion. Noch ein Seitenhieb des WU-Rektors in Richtung Politik: „Die Studenten sind nicht Kunden, sondern Teilnehmer im System WU Wien.“ Und das soll auch so bleiben, auch wenn hochrangige Politiker Studenten als Kunden sehen wollen.

Gekauft wird demnächst das Baugelände für den Neubau der WU. Die Entscheidung, welcher der zwölf möglichen Standorte den Zuschlag erhält, soll in Kürze bekannt geben werden.

Um sich mit der Konkurrenz zu messen zu können, müsse alles daran gesetzt werden, dass man auch mit internationalen Rankings – etwa dem Financial Times International Business School Ranking – oder über das Akkreditierungssystem Equis (eine Art Gütesiegel für Universitäten) vergleichbar wird.

## Karriere

● **Reinhard Ploss** wird mit 1. Juni Vorstandsmitglied von Infineon Technologies. Der bisherige Österreich-Chef des Konzerns wird die Bereiche Frontend-Fertigung für Advanced Logic und Power Logic, Backend-Fertigungen, Logistik und Qualitätsmanagement in einem neuen „Operations“-Ressort zu verantworten haben. Nach einem Studium an der Technischen Universität München begann Ploss seine berufliche Laufbahn bei Siemens in München. Danach wechselte er ins Halbleiterwerk von Siemens nach Villach, wo er für Prozesstechnik zuständig war. Bis 2005 leitete er den Geschäftsbereich Automobil- und Industrieelektronik von Infineon. Foto: Infineon



● **Elisabeth Landrichter (39)** ist seit Mai 2007 neben Doris Pulker-Rohrhofer Geschäftsführerin bei City Airport Train (Cat). Controlling, Strategieentwicklung und Marketing sind die Tätigkeitsfelder der studierten Wirtschaftswissenschaftlerin. Parallel zu ihrer neuen Tätigkeit als Cat-Geschäftsführerin leitet die Mutter einer siebenjährigen Tochter auch weiterhin beim Flughafen Wien das operative und strategische Controlling für den Geschäftsbereich Abfertigungsdienste. Landrichter absolvierte zusätzlich die Ausbildung zum zertifizierten Coach. Foto: Flughafen Wien



● **Karl Schwendenwein (39)** hat die Leitung des Bereichs Informationstechnologie in der Allianz-Gruppe in Österreich übernommen. Der gebürtige Salzburger studierte Rechtswissenschaften und startete seine Karriere im Innenministerium. 2000 wechselte Schwendenwein in die Allianz, wo er für die gesamte technische Neuausrichtung des Kundenservices zuständig war. 2006 wurde er zum Leiter für Informationsverarbeitung bestellt. In seiner neuen Funktion ist er für die Bereitstellung und den Betrieb der IT-Infrastruktur sowie für die Anwendungssysteme der Allianz Elementar verantwortlich. ask Foto: Allianz



**IDS SCHEER**  
Business Process Excellence

Sprechen Sie mit uns über  
Business Process Excellence  
für Ihr Unternehmen:

**Nur exzellente Prozesse führen  
zu exzellenten Ergebnissen!**

IDS Scheer Austria GmbH  
Modocenterstrasse 14  
1030 Wien  
Tel.: 01/795 66 – 0  
info-at@ids-scheer.com  
www.ids-scheer.at